

7C SOLARPARKEN VERÖFFENTLICHT 9-MONATZAHLEN 2024

- STABILE PRODUKTION TROTZ SCHLECHTEREM SPEZIFISCHEN ERTRAGS (kWh/kWp) IM VERGLEICH ZU 9M 2023 (-5%) UND LANGFRISTIGEM DURCHSCHNITT (-8%).
- DIE GEWICHTETE DURCHSCHNITTLICHE KAPAZITÄT STEIGT UM 4% AUF 427 MWP IM VERGLEICH ZU 9M 2023 AN.
- UMSATZERLÖSE VON EUR 55,0 Mio. (-10% J/J) AUFGRUND GERINGERER STROMPREISE
- 9M EBITDA VON EUR 44,0 Mio. (-21% J/J) AUFGRUND UMSATZERLÖSABNAHME UND REUDEN-SÜD WERTMINDERUNG
- PROGNOSE 2024 BESTÄTIGT, AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM #2 IN AUSSICHT GESTELLT

OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

STROMPRODUKTION

In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 blieb die Stromproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil und betrug 329 GWh (9M 2023: 331 GWh), was einem leichten Rückgang von 0,7% entspricht. Die gewichtete durchschnittliche Kapazität stieg um 4% von 409 MWp auf 426 MWp, während der spezifische Ertrag um 4,6% von 810 kWh/kWp auf 770 kWh/kWp zurückging.

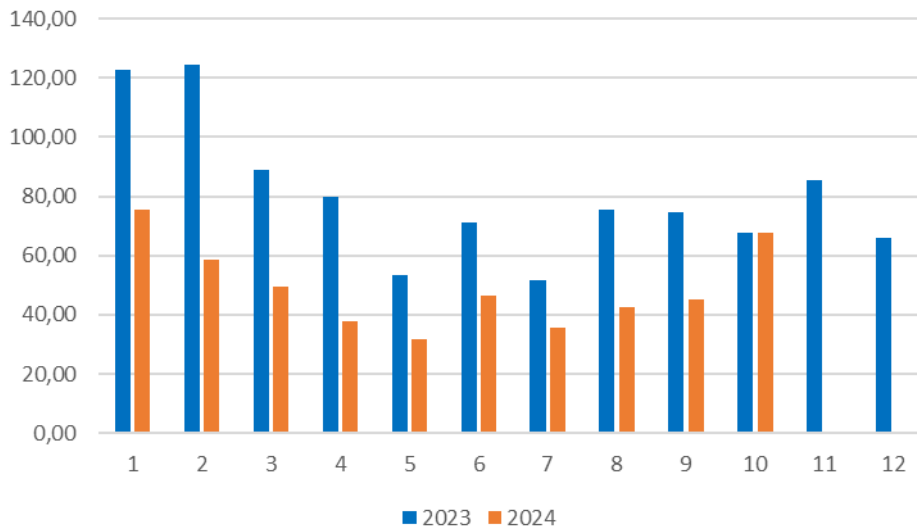
		9M 2024*	9M 2023*	Δ
Gewichtete durchschnittliche Leistung*	MWp	427	409	+4%
Produktion*	GWh	329	331	-1%
Spezifischer Ertrag*	kWh/kWp	770	810	-5%
Durchschnittlicher Einspeisepreis*	EUR/MWh	166	180	-8%

*inkl. Windanlagen

Auch wenn der spezifische Ertrag (kWh/kWp) in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 um ca. 4 % unter dem historischen Langzeitdurchschnitt lag, was hauptsächlich auf Witterungsbedingungen und Redispatch 2.0 Unterregelungen zurückzuführen war, ist der weitere Rückgang des spezifischen Ertrags um zuzügliche 5% im Berichtszeitraum auf noch ungünstigere Witterungsbedingungen im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2023 sowie auf eine erhöhte Häufigkeit von Produktionsunterregelungen sowohl im Zusammenhang mit Redispatch 2.0 als auch mit unserer internen Unterregelungsstrategie in den ersten neun Monaten zurückzuführen.

STROMPREISE – SWAP VERTRÄGE

Für das deutsche Portfolio verkauft der Konzern seine Produktion im Wesentlichen zum Maximum zwischen der festen Einspeisevergütung und dem Marktpreis für Solarstrom (EEX-PV-Marktwert), wobei der Netzbetreiber die positive Differenz zwischen der Einspeisevergütung und dem Marktpreis für Solarstrom ausgleicht. Für sein belgisches Portfolio verkauft der Konzern etwa die Hälfte seiner Produktion zu festen Preisen an einen lokalen Abnehmer, während der Rest zum Strompreis auf dem EEX-Markt in das Netz eingespeist wird. In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 ist der durchschnittliche PV-Marktwert deutlich auf EUR 43 pro MWh gesunken, verglichen mit einem PV-Marktwert von EUR 73 pro MWh in den ersten neun Monaten des Jahres 2023, der noch immer von den durch die Ukraine-Krise verursachten Angebotsschocks geprägt war, wie in der folgenden Grafik dargestellt:

EEX-Solarstrompreis (Januar 2023 bis Oktober 2024)

Der Konzern ist durch die festen Einspeisetarife für sein Anlagenportfolio und den Abschluss von Hedging-Instrumenten zur Absicherung der Strompreise weitgehend gegen die Volatilität des Strommarktes abgesichert.

Im Laufe der letzten Jahre hat der Konzern Strompreis Swaps abgeschlossen, um die Folgen der Volatilität auf den Strommärkten abzufedern, einen durchschnittlichen Einspeisepreis oberhalb der Einspeisevergütung zu sichern und das Risiko negativer Strompreise auszugleichen. Die Strompreis Swap-Vereinbarungen trugen im Berichtszeitraum EUR 3,7 Mio. zum Konzernumsatzerlöse sowie EUR 1,7 Mio. zu sonstigen betrieblichen Erträgen (aufgrund der frühzeitigen Teilauflösung einer Swap-Vereinbarung) bei (9M 2023: EUR 5,5 Mio.). Darüber hinaus hat der Konzern ab Juli 2024 eine eigene Unterregelungsstrategie für die belgischen PV-Anlagen des Portfolios umgesetzt, bei der der Konzern versucht, durch Reduzierung der Produktion ihrer belgischen PV-Anlagen Einnahmen zu erzielen, wenn die Strompreise negativ(er) sind (als erwartet). Im dritten Quartal wurden dadurch zusätzliche Einnahmen in Höhe von ca. EUR 0,4 Mio. erzielt.

Daraus ergab sich im Berichtszeitraum ein durchschnittlicher Einspeisepreis - also der Preis, den der Konzern beim Stromverkauf tatsächlich erzielte - von EUR 166 pro MWh, was einem Rückgang von 8% gegenüber den ersten neun Monaten 2023 entspricht.

ANLAGEN & PV ESTATE PORTFOLIO

Zum 30. September 2024 hat die Leistung des Gesamtportfolios 468 MWp erreicht (zum Jahresende 2023: 445 MWp). Neben einem operativen Anlagenbestand von 441 MWp befanden sich zum Bilanzstichtag PV-Anlagen mit einer Leistung von 27 MWp im Bau.

Das PV Estate Portfolio, d.h. Immobilien, die mehrheitlich für die Erzeugung von Solarstrom genutzt werden, bleibt im Jahr 2024 unverändert bei 199 ha.

OPERATIVE ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten 2024 erwirtschaftete 7C Solarparken Umsatzerlöse in Höhe von EUR 55,0 Mio., was einem Rückgang von 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR 60,8 Mio.) entspricht. 98,9 % der Umsatzerlöse der ersten 9 Monate bestanden aus Stromverkäufen (Vorjahreszeitraum: 98,1%). Der Verkauf von Dienstleistungen verringerte sich auf EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) und trug 0,7% zu den Umsatzerlösen bei.

in EUR Mio.	9M 2024	9M 2023	Δ
Umsatzerlöse	55,0	60,8	-9,6%
EBITDA	44,0	55,8	-21,1%

Die Umsätze aus der Stromproduktion beliefen sich nach den ersten drei Quartalen 2024 auf EUR 54,4 Mio. (9M 2023: EUR 59,7 Mio.). Der Rückgang der Stromerlöse resultiert vor allem aus gesunkenen Strompreisen (minus EUR 4,8 Mio.) sowie einem Rückgang des spezifischen Ertrages (minus EUR 2,7 Mio.). Die vollständige Berücksichtigung der im Vorjahr und im Berichtszeitraum erworbenen bzw. errichteten Solaranlagen erhöhte den Umsatz hingegen um EUR 2,4 Mio.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf EUR 44,0 Mio. für den Berichtszeitraum, was einem Rückgang von 21,1% gegenüber den ersten neun Monaten 2023 entspricht. Der EBITDA-Rückgang ist hauptsächlich auf den Forderungsverlust der Darlehensforderung in Verbindung mit dem Solarprojekt Reuden Süd in Höhe von EUR 5,4 Mio. zurückzuführen. Die EBITDA-Marge ohne Berücksichtigung dieser Wertminderung sank von 91,7% auf 89,9%.

7C Solarparken erwirtschaftete sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 4,9 Mio. (9M 2023: EUR 5,7 Mio.). Besonders hervorzuheben sind dabei die Erträge aus dem Erhalt von Schadensersatzzahlungen für Produktionsunterregelungen im Zusammenhang mit Redispatch 2.0 in Höhe von EUR 2,5 Mio. (9M 2023: EUR 4,1 Mio.), wovon EUR 0,5 Mio. das Vorjahr und EUR 2,0 Mio. das Geschäftsjahr 2024 betreffen. Zudem wurde im Berichtszeitraum ein Strompreis Swap Vertrag einvernehmlich vorzeitig aufgelöst. Die Erträge in Höhe von EUR 1,7 Mio., die der Konzern aus der Auflösung erhalten hat, stellen sonstige betriebliche Erträge dar.

Der Personalaufwand sank im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2023 um EUR 0,1 Mio. auf EUR 1,5 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von EUR 9,1 Mio. auf EUR 14,5 Mio. Letzteres war hauptsächlich auf den bereits erwähnten Forderungsverlust zurückzuführen.

FINANZLAGE

Die Nettoverschuldung ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt und belief sich zum 30. September 2024 auf EUR 111,2 Mio., was einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Jahresende 2023 darstellt (minus EUR 22,1 Mio.). Die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum 30. September 2024 auf insgesamt EUR 192,0 Mio. (2023: EUR 210,1 Mio.). Dieser Rückgang um EUR 18,1 Mio. ist hauptsächlich auf die regelmäßige Rückzahlung der Projektfinanzierungen in Höhe von EUR 22,1 Mio. EUR sowie auf die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 4,8 Mio. zurückzuführen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns enthalten den Schuldschein in Höhe von EUR 21,5 Mio., der im 1. Quartal 2025 refinanziert oder zurückgezahlt werden muss.

Die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 40,8 Mio. waren rückläufig (2023: EUR 42,4 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf regelmäßige Leasingzahlungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 zurückzuführen. Demgegenüber standen neue Nutzungsrechte, die Leasingverbindlichkeiten enthalten (EUR 1,1 Mio.).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 69,4 Mio. (davon EUR 14,9 Mio. mit Verfügungsbeschränkung). Der Konzern hat liquide Mittel in Festgeldkonten angelegt, die zum Zeitpunkt der Anlage eine Laufzeit von mehr als drei Monaten hatten. Diese Gelder in Festgeldkonten werden unter den sonstigen Investitionen ausgewiesen und betragen zum Bilanzstichtag EUR 14,8 Mio.

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten	192.203	210.085
Kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten	40.754	42.364
Finanzvermögenswerte aus Zinsswaps, die erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden	-161	-161
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	-69.431	-62.282
Abzüglich kurzfristigen Finanzanlagen	-14.822	-18.273
Abzüglich kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 i.V.m. Nutzungsrechten aus Gestattungsverträgen von Solar- und Windparks	-37.357	-38.416
Nettoverschuldung	111.187	133.317
Eigenkapital ohne Hedging Reserve	246.152	246.810
Bilanzsumme	546.035	564.361
Eigenkapitalquote (%)	45,1	43,7

*davon TEUR 14.888 (2023: TEUR 12.203) mit eingeschränkter Verfügungsberechtigung

Der Konzern überwacht seine Finanzlage insbesondere anhand der Nettoverschuldung und der Eigenkapitalquote. Die Eigenkapitalquote erreichte 45,1% zum 30. September 2024.

AUSBLICK 2024 – AKTIENRÜCKKAUF AUF DER AGENDA DES VORSTANDS

Der Vorstand bestätigt seine im Halbjahresbericht vom 24. September 2024 veröffentlichte Prognose für 2024. Der Umsatz wird auf EUR 61,0 Mio. geschätzt, während das EBITDA voraussichtlich EUR 46,0 Mio. erreichen wird. Abschließend legt der Vorstand seine Prognose für den Cashflow pro Aktie (CFPS) für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 0,43 pro Aktie fest.

Prognose Konzernzahlen 2024 (in EUR)	Gemäß H1-Bericht
Revenues	61,0 Mio.
EBITDA	46,0 Mio.
CFPS	0,43

Der Vorstand arbeitet derzeit an der Refinanzierung des im ersten Quartal 2025 fälligen Schuldscheins. Nach vollständiger Refinanzierung und/oder Rückzahlung des Schuldscheins wird der Vorstand das Risiko-Ertrags-Profil von Aktienrückkäufen im Vergleich zum Wachstum des IPP-Portfolios neu bewerten. Der Vorstand beabsichtigt nicht, für 2024 eine Dividende vorzuschlagen, gedenkt jedoch derzeit, in den nächsten drei Monaten ein zweites Aktienrückkaufprogramm vorzuschlagen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**ABSCHLUSS VON ZWEI NEUEN STROMPREIS SWAP VEREINBARUNGEN**

Nach dem Bilanzstichtag hat 7C Solarparken zwei Absicherungsvereinbarungen mit zwei großen europäischen Energieversorgern abgeschlossen: Die erste Vereinbarung ist ein Strompreis Swap, der sich auf einen Teil des IPP-Portfolios mit einer Kapazität von 23 MWp bezieht und einen Strompreis von EUR 56 pro MWh für die Geschäftsjahre 2025 bis 2027 sichert. Die zweite Absicherungsposition ist eine Optionsvereinbarung über das Jahr 2025 für eine Gesamtkapazität von 30 MWp. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhält die Gruppe eine einmalige Zahlung (Optionsprämie) im Austausch für die Produktion mit einem Strompreis von über EUR 75 pro MWh. Infolgedessen wird eine Gesamtkapazität von 140 MWp im Geschäftsjahr 2025 einen durchschnittlichen Strompreis von 71 EUR pro MWh genießen, welcher spürbar oberhalb der Einspeisevergütung dieser Anlagen liegt.

Diese Quartalsveröffentlichung gibt Konzernzahlen (IFRS) wieder, welche keiner prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen wurden.

Bayreuth, 26. November 2024

Steven De Proost
CEO

Koen Boriau
CFO

Kontakt

7C Solarparken AG
An der Feuerwache 15
95445 Bayreuth

TEL: +49 (0) (921) 230557 77
FAX: +49 (0) (921) 230557 79
EMAIL: info@solarparken.com
www.solarparken.com